

### !!! Neue ÖAB-Monographien !!!

Die folgenden revidierten Monographien sind für die Aufnahme in das ÖAB (Österreichisches Arzneibuch) vorgesehen. Stellungnahmen zu den Entwürfen sind bis zum **30. November 2008** an folgende Adressen zu schicken (bevorzugt als e-mail):

**Rapporteur:**

Dr. Martin Punzengruber  
Chem.pharm. Laboratorium  
der Österreichischen Apothekerkammer  
Michelbeuerngasse 1A  
A-1090 Wien  
Tel: +43/1/49414 170  
Fax: +43/1/4088440  
e-mail: [martin.punzengruber@potheker.or.at](mailto:martin.punzengruber@potheker.or.at)

**Österreichische Arzneibuchbehörde:**

Min.Rat. Mag. pharm. Yvonne Gaspar  
Abt. III/A/2: Arzneimittel und Medizinprodukte  
Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend  
Radetzkystr. 2  
A-1031 Wien  
Tel: +43/1/71100-4729  
eFax: +43/1/7134404-1454  
e-mail: [yvonne.gaspar@bmgfj.gv.at](mailto:yvonne.gaspar@bmgfj.gv.at)

**Vorwort**

Die derzeit gültigen Tee-Monographien im ÖAB entsprechen nicht dem *Style-Guide* der Ph.Eur. Die Bezeichnung der Drogen bei einigen Teemischungen entspricht nicht der Nomenklatur der Ph.Eur.

Die Monographien wurden daher redaktionell überarbeitet.

M. Punzengruber, Chem. Pharm. Laboratoriums der Österreichischen Apothekerkammer

+++++

### Abführender Tee Species laxantes

#### Herstellung

Sennesblätter (II)	50 Teile
Holunderblüten	20 Teile
Kamillenblüten	5 Teile
Bitterer Fenchel (zerstoßen)	15 Teile
Kaliumnatriumtartrat-Tetrahydrat	6 Teile
Weinsäure	4 Teile

Die Imprägnierung kann wie folgt hergestellt werden:

15 Teile Sennesblätter werden zuerst mit der Lösung von Kaliumnatriumtartrat-Tetrahydrat in 6 Teilen warmem Gereinigtem Wasser und nach 1 Stunde mit der Lösung der Weinsäure in 2 Teilen warmem Gereinigtem Wasser gleichmäßig durchfeuchtet. Nach dem Trocknen bei 30 – 40° mischt man den Rest der Sennesblätter und die übrigen Bestandteile hinzu.

## Prüfung

Siehe ÖAB-Monographie Teegemische.

*Kalium, Natrium:* 5 g Abführender Tee werden mit einer Mischung von 10 ml verdünnter Salzsäure *R* und 40 ml Wasser *R* 5 Minuten lang kräftig geschüttelt und dann abfiltriert. 10 ml der Flüssigkeit werden zur Trockene eingedampft, der Rückstand wird verascht. Der Glührückstand färbt die nicht leuchtende Flamme gelb; bei Betrachtung durch ein Kobaltglas erscheint die Flamme violett.

Wird der Glührückstand in etwa 5 ml warmem Wasser *R* gelöst, so gibt die Lösung nach dem Filtrieren mit einer gesättigten Lösung von Weinsäure *R* einen weißen, kristallinen Niederschlag.

*Tartrat:* 10 ml des bereiteten wässrigen Auszuges werden mit verdünnter Ammoniak-Lösung *R* 2 neutralisiert und filtriert. Erwärmt man das Filtrat mit einigen ml ammoniakalischer Silbernitrat-Lösung *R*, so tritt Reduktion ein, wobei sich metallisches Silber in Form eines Silberspiegels abscheidet.

## Lagerung

Vor Licht geschützt, in gut schließenden Behältnissen.

## Dosierung

**Gebräuchliche Einzeldosis als Aufguss:** 1,5 g auf 1 Teetasse.